

Für die Reizorganisation ist bei pflanzlichen Reflexbewegungen charakteristisch, dass ihr Erfolg unter verschiedenen Verhältnissen verschieden ist, so dass seine Art sich mitunter sogar unserem Vorherbemessen gänzlich entziehen kann. Besonders lehrreich ist in dieser Hinsicht das Umschlagen in entgegengesetzte Bewegungen, sobald der äussere Reiz eine bestimmte Stärke erlangt hat.

In den meisten Fällen fehlt Einsicht in die Mechanik der Vorgänge noch gänzlich und wir müssen darauf vorbereitet sein, Differenzen zu finden zwischen zwei äusserlich vollkommen gleich aussehenden Processen. Die Bezeichnung der Reizbewegungen als „Tropismen“, „Taxis“ u. s. w. hat deshalb rein nomenclatorischen, ordnenden Werth, und es empfiehlt sich auch der Kürze des Ausdruckes wegen, diese Ausdrücke als Classenbegriffe für äusserlich ähnliche Bewegungen beizubehalten. Wir sprechen demnach von Ortveränderung (Taxis), Reizkrümmung (Tropismus), Reizdrehung (Tortismus) u. s. f. aber dies in keinem anderen Sinne, als bei thierischen Reflexbewegungen von Fortleiten, Biegung, Streckung u. dgl. m. Auch bei den Pflanzen werden wir die Haupteintheilung der reflectorisch ausgelösten Vorgänge nach dem Reizagens vornehmen und von photogenen, geogenen, chemogenen, hydrogenen Processen sprechen. Um einen präcisen gemeinsamen Ausdruck für die verschiedenen durch ein und dasselbe Agens bedingten Reflexbewegungen zu haben, so dass die entsprechenden Tropismen, Taxis, Tortismen in einer Gruppe abgehandelt werden können, wird der Ausdruck Aesthesie vorgeschlagen und wir sprechen von photoästhetischen, geoästhetischen, chemoästhetischen u. s. w. Pflanzen, eine chemoästhetische Pflanze kann nach der Art der Reaction chemotactisch, chemotrop u. s. f. sein.

## Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc.

**Dr. C. Baenitz, Herbarium Europaeum.** Lief. 102—108, XXXI. Jahrg. 24 S. Preis M. — 50.

Der diesjährige Prospect bringt in seinem ersten Theile das Inhaltsverzeichniss der 7 Lieferungen, in welchen 421 Arten, Varietäten und Formen zur Ausgabe gelangen.

Lief. 102 (47 Nr.) umfasst Pflanzen aus Ungarn, Kroatien, dem Oesterreichischen Küstenlande, Nord-Italien, Schweiz und Südfrankreich. Besonders bemerkenswerthe Arten sind: *Campanula pseudolanceolata* Pant., *Helleborus istriacus* Schiffn., *Rosa alpina* × *pomifera*, *R. alpina* × *omissa* f. *pubescens* Schmidely, *Viola olissiponensis* Rouy, v. *sabulicola* R. F. etc.

Lief. 163 bringt 35 Vertreter aus den Floren von Deutschland, Deutsch-Oesterreich und von Belgien. *Armeria purpurea* K. (aus Bayern), *Cirsium Freyerianum* K. (aus Böhmen), die neue *Orchis Ruthei* M. Schulze (von Swinemünde) etc. sind wohl geeignet weiteres Interesse in Anspruch zu nehmen. — Interessant dürfte noch der Umstand sein, dass die in Nordamerika heimische

*Celtis occidentalis* L., welche in zahlreichen schönen Bäumen im Scheitniger Park bei Breslau angepflanzt zu beobachten ist, daselbst auch in vielen kleinen Gebüschchen verwildert vorkommt.

Lief. 104 enthält 16 *Hieracium* und 21 *Salix*-Formen. Für die Hieracien-Abtheilung lieferte Prof. A. Oborny-Znaim aus Mähren, Dr. Murr-Trient aus den österreichischen Alpen, für die *Salices* ausser dem Ersteren noch Dr. Tscherning-Wien (vom Schneeberg bei Wien) und Ad. Toepfer-Schwerin (aus Mecklenburg) sehr schätzenswerthe Beiträge.

Lief. 105 mit ihren 88 Rubi-Formen bildet die Fortsetzung der jetzt in den Vordergrund tretenden Rubi-Ausgabe, also der Lieferungen 96 und 98 der beiden Vorjahre 1896 und 1897.

Ueber diese Lieferungen des Herb. Europ. wird der Herausgeber<sup>1)</sup> in der nächsten Nummer dieser Zeitschrift ausführliche Mittheilung machen, worauf wir verweisen.

Lief. 106 enthält 8 *Pteridophyten* und 49 *Characcen*-Formen aus Deutschland, Schweden, Ungarn, Süd-Frankreich, Bosnien und Dalmatien, von welchen eine nicht unbeträchtliche Anzahl neu im Prospect beschrieben wird. Die grösste Zahl präparirte der bekannte *Characcen*-Forscher P. Sydow-Berlin; Filarszky-Budapest sandte ungarische, Wahlstedt schwedische, E. Brandis-Travnik bosnische Formen ein; drei dalmatinische, darunter zwei neue Formen, wurden vom Herausgeber gesammelt.

Lief. 107 präparirte der Herausgeber des Herb. Europ. im April, Mai und Juni d. J. auf seiner Reise durch Dalmatien und Herzegowina (119 Nr.). — *Celsia orientalis*, *Celtis Tournefortii* Lam.<sup>2)</sup> (neu für die Herzegowina), *Chaerophyllum coloratum* L., *Tamarix africana* Poir. u. *parviflora* D. C. *Scorzonera hirsuta* L. (von Trebinje, einem weitvorgeschobenen östlichen Standorte) und *Cheilanthes Szovitsii* Mey. seien hier besonders erwähnt. Von neuen Formen hat der Herausgeber, ausser den neuen Rubi-Formen in Lief. 105 und den neuen *Characcen*-Formen in Lief. 106 noch zwei neue Formen der *Poa bulbosa* L. entdeckt, welche Prof. Hackel f. *colorata* und f. *laxa* benannte; die Beschreibung beider Formen wird später vom Autor publicirt werden. Jedenfalls ist *Poa bulbosa* L. f. *laxa* die interessanteste, denn sie hat den Typus der *Poa annua*!

<sup>1)</sup> Vergl. auch p. 433—438, 1896 dieser Zeitschrift.

<sup>2)</sup> Bezüglich des Reiseberichtes des Dr. C. Baenitz aus Trebinje auf p. 270 dieser Zeitschrift (1897) sei bemerkt, dass die von demselben damals als *Celtis betulifolia* Vand. angesprochene Art die *C. Tournefortii* Lam. ist. — Da *Celtis betulifolia* nur als niedriger Strauch bekannt ist, von welchem niemals Blüten und Früchte beobachtet werden, so liegt die Versuchung nahe, dass vielleicht Vögel die süss schmeckenden Früchte der (etwa 270 m hoch wachsenden) *Celtis Tournefortii* aus Podgliva auf den Glijva-berg bis zu einer Höhe von 650 m verschleppt haben, wo die bekannten kleinen Sträucher, zwischen Felsgeröll dürftige Nahrung findend, und von Ziegen alljährlich gründlich bearbeitet(!), sich in Bezug auf die beschriebene Blattform so stark verändert haben, dass auf diese hin die neue Art *C. betulifolia* begründet wurde.

Lief. 108 bildet den Schluss der diesjährigen Lieferungen und enthält 38 Nummern aus Bosnien (Brandis), Bulgarien (Stříbrný) und Serbien (Adamovič). Als Anhang publicirt J. Bornmüller noch 8 Nummern aus Persien.

Der zweite Theil des Prospectes, das eigentliche Tauschherbarium (p. 9—23), hat eine vollständige Umarbeitung erfahren, denn das vorhandene Tauschmaterial wurde zum grössten Theile nicht mehr nach geographischen Bezirken, sondern nach natürlichen Familien und umfangreichen Gattungen geordnet; hier auch wollte der Herausgeber, wie er p. 24 schreibt, den Botanikern für ihr Specialstudium das Heraussuchen der Pflanzen erleichtern.

Den Schluss bilden die 14. u. 15. Lief. des **Herb. Americanum**. Die 14. Lief. enthält 17 Farne aus Florida, von Curtiss prächtig präparirt. In Lief. 15 kommen 140—150 Chile-Pflanzen zur Ausgabe; dieselben wurden von Dr. O. Buchtien in Valdivia gesammelt und von Prof. Philippi, Director des botanischen Gartens in Santiago, dem gründlichsten Kenner der chilenischen Flora, bestimmt. Nach Mittheilung des Herausgebers sind auch diese Pflanzen farbenfrisch präparirt und fast durchwegs reichlich aufgelegt.

Inhaltsverzeichnisse aller Lieferungen mit Ausnahme der 15. Lieferung des Herbar. Americanum sind zu beziehen durch Dr. C. Baenitz in Breslau, Marienstrasse 1F. —11—

## Personal-Nachrichten.

Die in der letzten Nummer gebrachte Nachricht über die Versetzung des Prof. E. Scholz von Görz nach Krems war irrthümlich. Prof. Scholz wirkt nach wie vor am Gymnasium in Görz.

Zum Professor an der Universität Würzburg, als Nachfolger von J. Sachs, wurde ernannt Prof. Dr. G. Kraus in Halle a. S.

Prof. J. E. Humphrey ist Mitte August in Jamaica gestorben.

Hofrath Prof. Dr. J. Wiesner in Wien wurde durch Verleihung des Ritterkreuzes des öst. Leopolds-Ordens ausgezeichnet.

Geheimrath Prof. Dr. F. Cohn in Breslau feierte am 13. November d. J. sein 50jähriges Doctor-Jubiläum.

Privatdocent Dr. A. Nestler in Prag wurde zum Inspector der Untersuchungsstation für Lebensmittel an der deutschen Universität in Prag ernannt.

Prof. Dr. M. Rees in Erlangen feierte Anfangs November das 25jährige Jubiläum seines Wirkens an der genannten Universität.

Der Grosshändler F. Kempe in Stockholm stiftete ein Capital von 150.000 Kr. zur Errichtung einer Professur und eines Institutes

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc. 447-449](#)